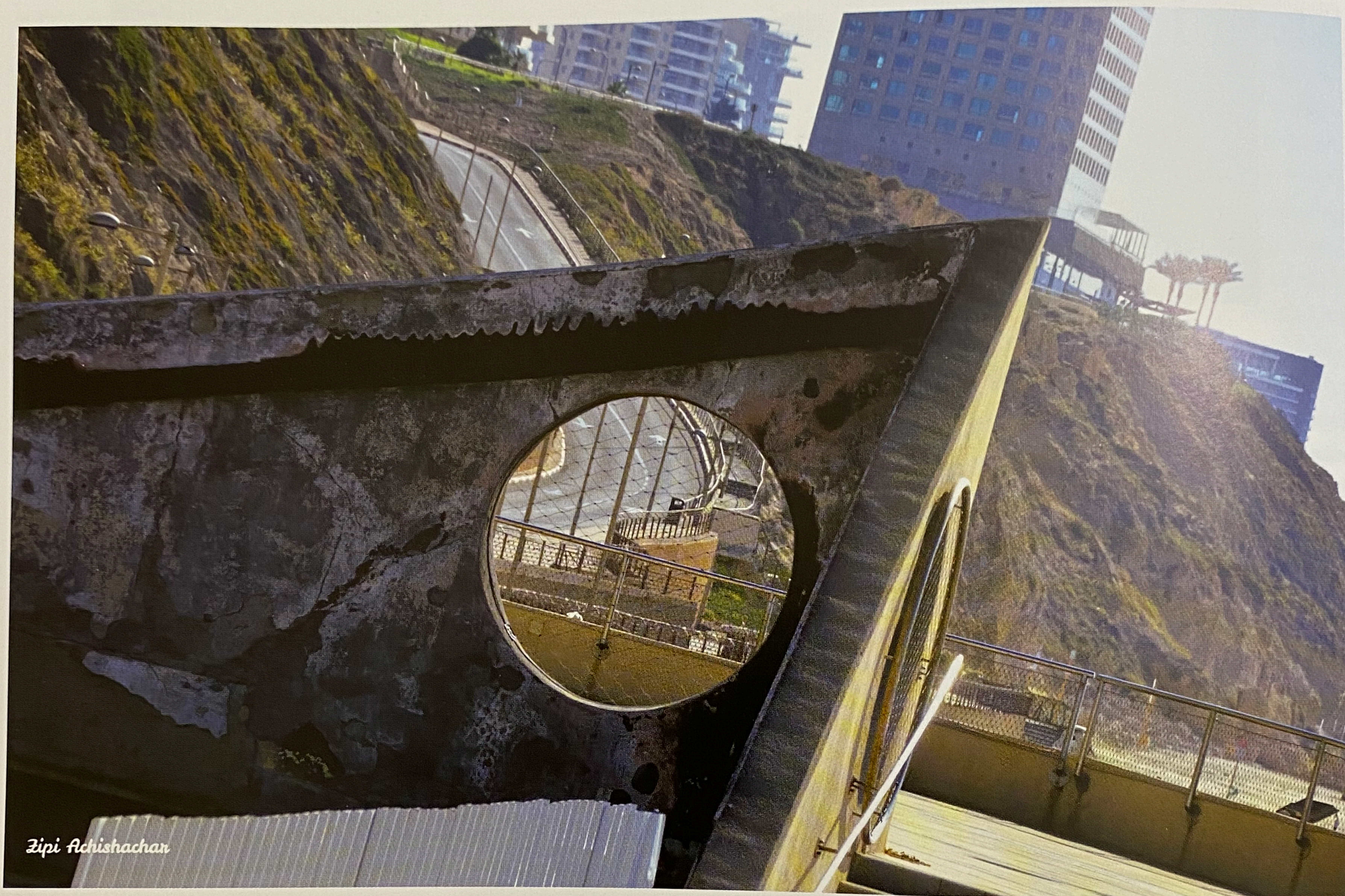


Fotografische Nahaufnahmen erschließen neue Bedeutungsschwerpunkte.

Zipi Achishachar: Bilder der Lebendigkeit, intuitiv beseelt und zum Werk gereift.



*Zipi Achishachar; Layers; 2019-2020, 70 cm x 50 cm, Fotografie
© Zipi Achishachar*

Die Erfolge der interdisziplinär arbeitenden Künstlerin Zipi Achishachar sind dadurch begründet, weil es ihr stets gelingt, bestimmte Augenblicke, Ansichten und Objekte auf eine ganz spezifische Art und Weise zu erfassen, um diese dann wiederum in einen künstlerischen Prozess zu überführen, der neue gedankliche Zusammenhänge hervorzubringen vermag. Sie bewahrt dadurch die jeweilige Ausgangssituation von all den zersetzenden Einflussnahmen, welche, im Fluss und Lauf aller Zeiten, stets eine Vergänglichkeit bewirkt.

Der Faktor Zeit ist daher der elementare Faktor in solchen Fotografien und seine Wirkung äußert sich sehr eindrücklich, was sich, sowohl bei den bearbeiteten Formen der interpretierten Ausgangslagen, als auch durch die natürlich vorgefundenen Gegebenheiten, dem Betrachter vermittelt. Mit ihren fotografischen Nahaufnahmen ermöglicht sie es, vorgefundenen Gesamtzusammenhängen und Segmenten existenter Gegebenheiten neue Bedeutungsschwerpunkte und Lebendigkeiten zu erschließen.

In einigen ihrer Werke problematisiert Zipi Achishachar von äußeren Einflüssen getragene Gegebenheiten, wobei sie dies durch eine unkonventionelle Betrachtungsweise verdeutlicht. Das vermittelt sich beispielsweise durch eine Szenerie, die sich nahe an einer Uferböschung darstellt - welche aber nur durch eine runde Maueröffnung reduziert betrachtet werden kann. Es zeigt sich ein Strukturierung, die sowohl durch urbane als auch natürliche, und auch durch zusätzlich gewichtete Fügungen geprägt ist. Wobei all dies



Zipi Achishachar; Cinderella;
2019-2020, 70 cm x 50 cm, Fotografie
© Zipi Achishachar

Bedeutungen, welche sich inhaltlich aus den fotografierten Objekten heraus ergeben, begründet Zipi Achishachar zudem Dialoge mit den Betrachtern, wobei sie dabei sowohl deren ganz persönliche Erinnerungen - aber durchaus auch gemeinsame Reminiszenzen zum Tragen bringt.

Als typisches Beispiel hierfür kann die Fotografie der durch Feuerglut versengten Schuhe dienen, bei der die beiden abgebildeten Protagonisten auf einem abgeschlagenen Baumstamm angeordnet - und so stumme Zeugen für ein brachiales, nihilistisches Ereignis sind. Von der Symbolik her scheint jeder dieser Schuhe stellvertretend für ein unterschiedliches Bevölkerungssegment zu stehen: Einer der beiden ist immer noch sehr feminin und elegant, der andere dagegen einfach, was auf einen niedrigeren sozialen Status verweisen mag - aber ihre Träger wurden unterschiedslos im Holocaust von den mörderischen Nazis umgebracht. Der abgeschlagene Baum, auf dem die beiden stehen, mag zwar eine gewisse Endgültigkeit vermitteln - aber zarte Halme, die Triebe grüner Gräser, sie beginnen bereits schon wieder darauf zu wachsen; und die leicht grün schimmernden Schatten der

jedoch eingebettet ist in eine Komposition, die durch gegenüberliegende Linienführungen und Ausrichtungen geprägt ist.

Andere Werkgruppen wiederum haben szenische Gliederungen zum Inhalt, die sich aus mehreren Segmenten zusammensetzen. Und die dann gerade dadurch eine Geschichte erzählen, welche die Fantasie des Betrachters anrührt, an seine Erinnerungen anknüpft, und ihn dazu einlädt, an einem solchen Erlebnis gemeinsam teilzuhaben.

Und so erwachen Abbildungen lebloser Objekte plötzlich zum Leben, markieren den jeweiligen Ausgangspunkt und laden uns ein, zu einer dann zwar sehr individuellen aber doch gemeinsamen Reise.

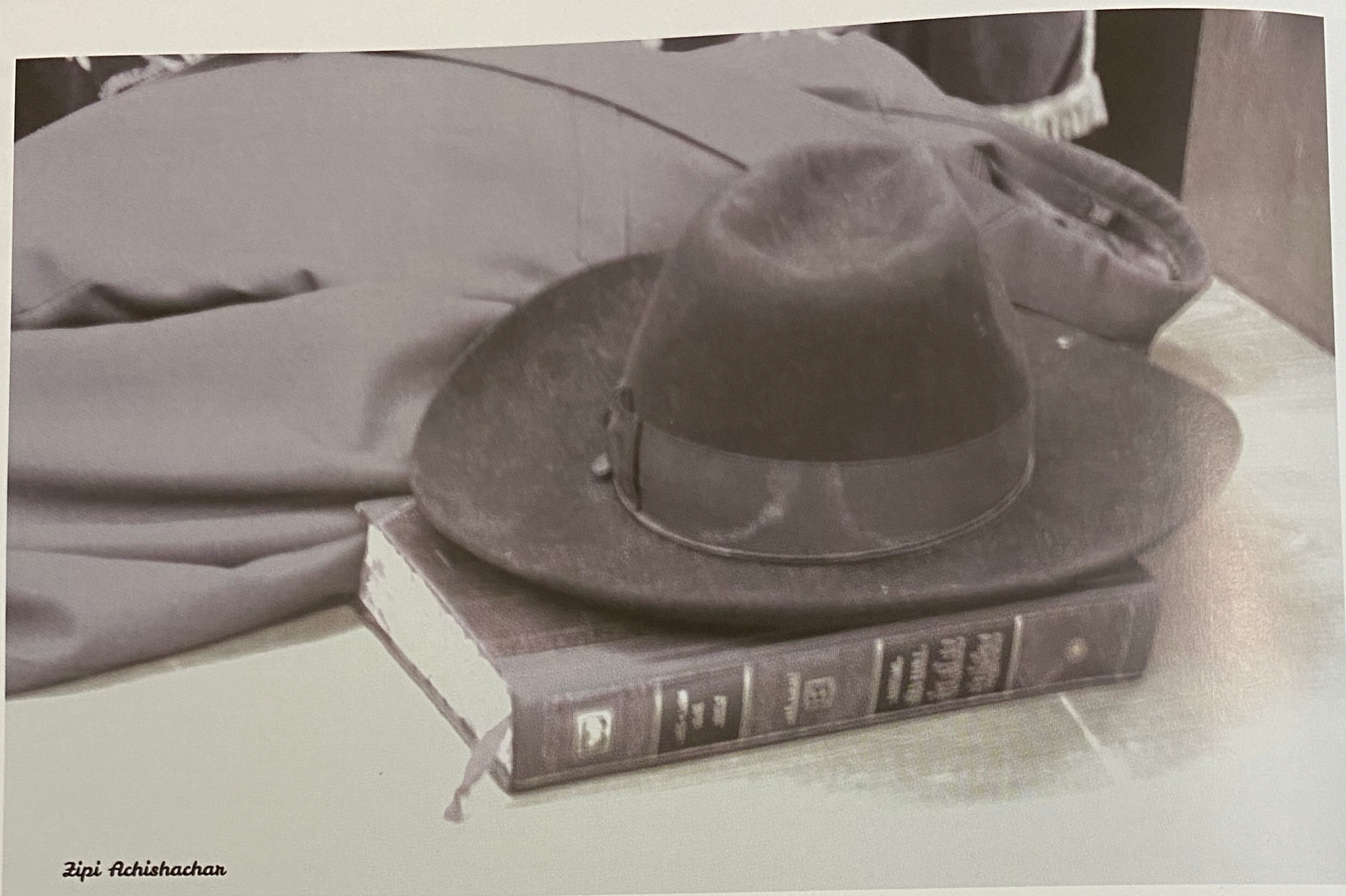
Die menschliche Neugierde ist bei all dem die wesentliche Triebfeder, die es ermöglicht, neue Kernaussagen zu entdecken und zu entschlüsseln, was dem Prozess der Beobachtung dabei ein qualitätsbesetztes Format verleiht, das auf Vitalität und Kontinuität gründet.

Einer Regisseurtätigkeit nicht unähnlich, gelingt es dieser Künstlerin mit einer nur geringen Anzahl von Bildeindrücken Wirkungen zu erzielen, gerade dann, wenn sie kontrastreich

zwischen Dunkel und Hell changieren; bereits schon dadurch ist eine dramatisch anmutende Begegnung angelegt, die in Richtung Zukunft weist. Durch versteckte symbolische



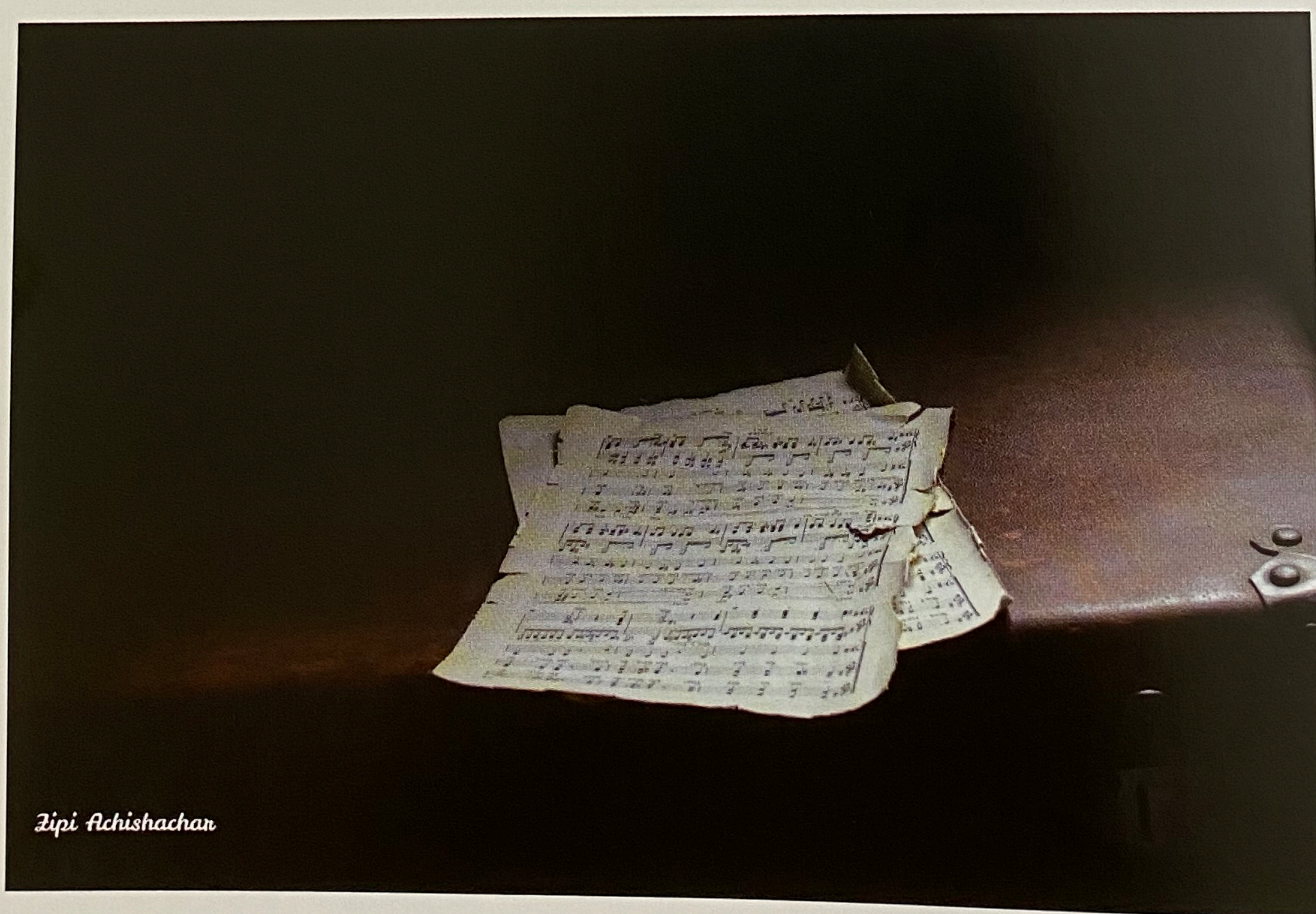
Zipi Achishachar; Exposure;
2019-2020, 70 cm x 50 cm, Fotografie
© Zipi Achishachar



Zipi Achishachar

Zipi Achishachar; An edited Table; 2019-2020, 70 cm x 50 cm, Fotografie
© Zipi Achishachar

Hoffnung zur Rechten, die im sanften Licht der Dämmerung schon wieder zu erkennen sind, vermitteln bereits Hoffnung, künden von Neubeginn und verweisen zugleich auch auf Beständigkeit. Die Zahlenreihe, die deutlich auf einem der verbrannten Schuhe sichtbar ist, entspricht den Nummern, die einst auf den Armen der dem Tod geweihten Häftlinge in den Konzentrationslagern eingebrannt worden waren. Es ist eine



Zipi Achishachar

Zipi Achishachar; Estate; 2019-2020, 70 cm x 50 cm, Fotografie
© Zipi Achishachar

überaus nachhaltige Aussage, die von solchen wirkmächtigen und klaren Kompositionen ausgeht. Wobei die Kontraste zwischen Hell und Dunkel, die deutlichen Sichtbarmachungen in Teilbereichen, aber auch all die Verunklarungen in anderen Segmenten, in ihrem Zusammenwirken solche dramatisch anmutenden Szenerien äußerst nachhaltig unterstreichen. Neue, visuell erfahrbare Inhalte werden erschaffen durch ein Fokus-



Zipi Achishachar; *Refugee*; 2019-2020, 70 cm x 50 cm, Fotografie
© Zipi Achishachar

sieren auf kleine Details einer bestehenden oder inszenierten Realität, welche verborgene, strukturelle Eigenschaften betont und dabei abstrakte, anmutige Qualitäten voller Kraft und Vitalität generiert.

Ein Beispiel dafür, welche ungewohnten Effekte der allseits geläufige Begriff vom „Zahn der Zeit“ ebenfalls mit sich bringen kann, wird anhand einer Großaufnahme von rostigen Eisenträgern aufgezeigt, mit der es dieser Künstlerin gelingt, uns die bestechende Schönheit eines Rostüberzugs mit künstlerischer Sensibilität und Zartgefühl nahezubringen.

So blicken wir aber auch auf ein Reisegeschehen, das allerdings nur sachbezogen angedeutet ist, hier lediglich durch die Fotografie eines Hutes, der auf einem Buch bei einem bereits reisefertig gefalteten Kleidungsstück platziert wurde.

Eine gleichgelagerte Wahrnehmung ergibt sich durch eine Abbildung, die eine gefaltete Militärdecke zeigt, welche auf einem hölzernen Reisekoffer angeordnet ist. Ein Teil dieser Decke ragt dezent über dessen vorderseitig gerundete Fläche herab nach unten und bezieht in unserer Betrachtung dadurch die natürliche Schönheit der Holzmaserung des Koffers mit ein.

Ein entsprechender, spiritueller Ausflug vermittelt sich ebenfalls durch die Großaufnahme einer Regalabteils, in dem eine der Buchreihen entsprechend der Farben ihrer Bucheinbände angeordnet ist. Auf diesem Bildnis sind, an den Rändern, die Details der Bücher verschwommen,

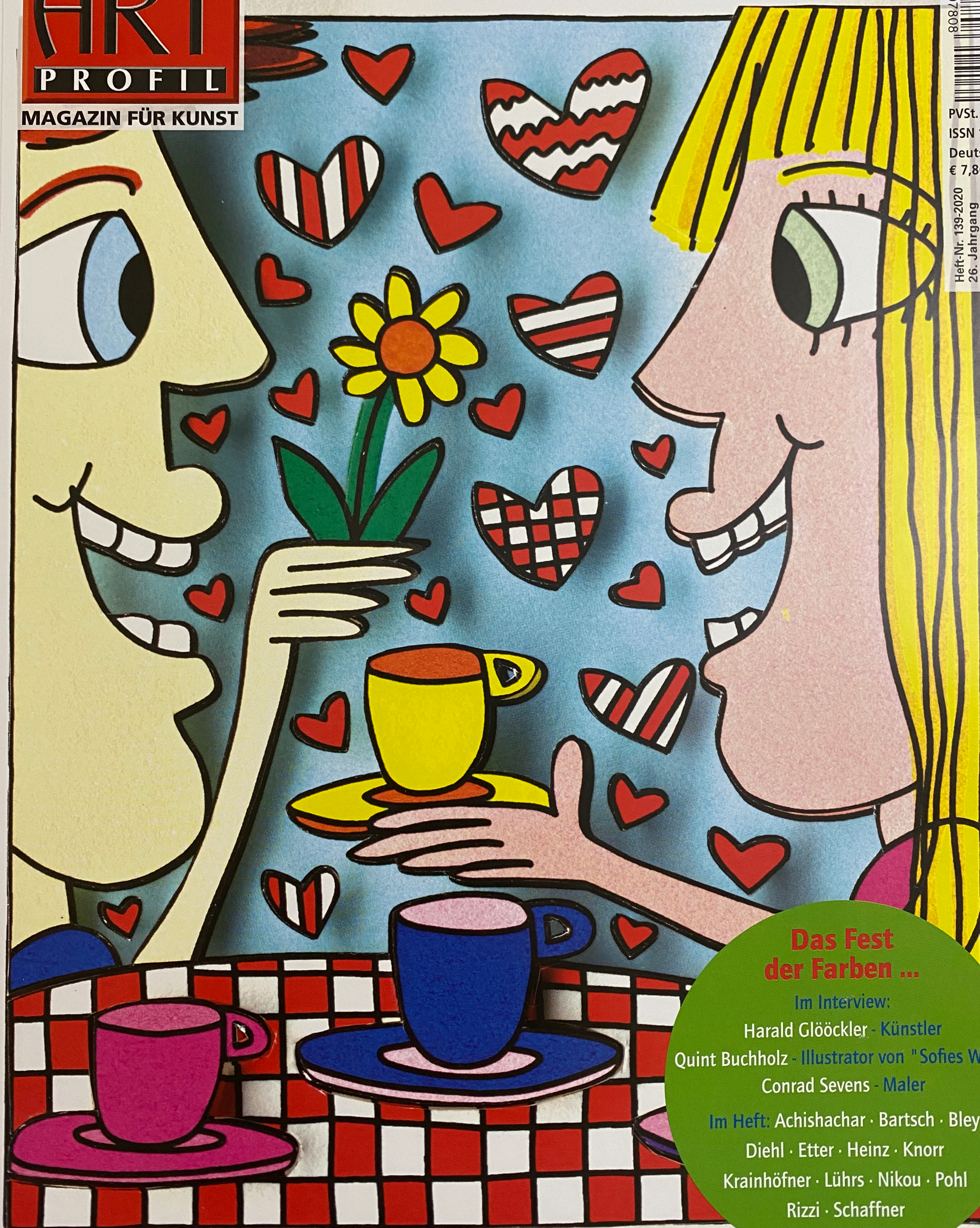
in der Mitte allerdings deutlich, im Detail erkennbar.

Eine andere Arbeit wiederum vermittelt sich beispielhaft durch eine Fotografie, die thematisch alte, musikalische Notenblätter darstellt, welche auf einer Holzkiste angeordnet wurden. Die Szenerie beinhaltet sowohl scharfe, als auch abgestufte Kontraste - zwischen im Schatten liegenden und von Licht dagegen hell beleuchteten Bereichen, was eine dynamische Erfahrung von Gegebenheiten und Wirkung ermöglicht. Diese Noten mögen stellvertretend für die allseits geläufige Redewendung stehen, die da lautet: „Was immer bleibt, das ist die Musik“. Auch darf man diesen ehrwürdigen Notenblätter bei Ansicht zubilligen, sich von Zwängen bereits frei gemacht zu haben, um die ihnen innewohnenden, künstlerischen Wertigkeiten erneut und fein justiert auch all den optionalen, zukünftigen Ausdrucksformen zuzuführen.

Dr. Dalia Hakker-Orion, Juni 2020
Courtesy: "CAN" - art magazine



Zipi Achishachar; *Faith*;
2019-2020, 70 cm x 50 cm, Fotografie
© Zipi Achishachar



Das Fest der Farben ...

Im Interview:

Harald Glöckler - Künstler

Quint Buchholz - Illustrator von "Sofies Welt"

Conrad Sevens - Maler

Im Heft: Achishachar · Bartsch · Bley

Diehl · Etter · Heinz · Knorr

Krainhöfner · Lührs · Nikou · Pohl

Rizzi · Schaffner

Sevens

RIZZI

"A CUP OF LOVE"